

Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **35 (1919)**

Heft 42

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der konstituierenden Versammlung wurden die Statuten beraten und die Vorstandswahlen vorgenommen. Als Präsident der Vereinigung wurde gewählt Herr Spenglermeister Ruprecht, als ständiger Sekretär Herr Malermeister Bögli. Die Vereinigung bildet eine Untersektion des Handwerker- und Gewerbevereins.

Marktberichte.

Deutsche Zinpreise. Der deutsche Zinshüttenverband erhöhte die Verkaufspreise um 60 auf 510 Mk. pro 100 kg; ein weiterer stärkerer Aufschlag ist auf Mitte Januar zu erwarten.

Deutsche Eisenpreise. Der deutsche Roheisenverband erhöhte die Verkaufspreise für Hämatiteisen um 547, für Gießereiroheisen um 410 und für Stahleisen um 251 Mk. pro Tonne.

Verschiedenes.

† **Flaschnermeister Carl Stein-Schmidt in Samaden** starb am 2. Januar im Alter von 69 Jahren.

† **Dachdeckermeister Johann Konrad Fröhlich in Hombrechtikon (Zürich)** starb am 2. Januar im 64. Altersjahre.

† **Schmiedmeister Martin Grieder-Bitterlin in Rüthenberg (Baselland)** starb am 10. Januar im Alter von 58 Jahren.

† **Schreinermeister Rudolf Bockhard-Ryffel in Zürich** starb am 11. Januar im 76. Altersjahr.

† **Glasermeister Hans Bachmann in Wädenswil** starb am 10. Januar im 56. Lebensjahre.

† **Schreinermeister Max Bug in Zürich** starb am 8. Januar im Alter von 73 Jahren.

Arbeitsnachweis. Die Funktionen der Zentralstelle für Arbeitsnachweis, die bisher vom Arbeitsamt Zürich besorgt wurden, sind vom eidgenössischen Amt für Arbeitslosenfürsorge übernommen worden. Dieses befindet sich nunmehr Effingerstraße 6, Bern.

Zum Einfuhrverbot für deutsche Möbel. Obgleich der Bundesrat ein Einfuhrverbot für Möbel aus Deutschland erlassen, treffen immer noch große Mengen Möbel aller Art auf den schweizerischen Grenzstationen ein, wo sie bisher Mangels einer Einfuhrbewilligung eingelagert wurden. Um Ordnung zu schaffen, werden diese Möbelsendungen, welche ohne rechtsgültige Einfuhrbewilligung auf Schweizerboden eintreffen, sofort wieder nach Deutschland zurückgeleitet.

Internationaler Arbeitsrat. Am 26. Januar wird in Paris der internationale Arbeitsrat zusammentreten, in dem, wie bekannt, auch die Schweiz einen Sitz hat. Der Bundesrat hat als Delegierten bezeichnet Herrn Dr. Rüfenacht, Direktor des eidgenössischen Amtes für Sozialversicherung. Es handelt sich bei dieser Konferenz in erster Linie um die Organisation des internationalen Arbeitsamtes.

Vom Bauen. Von sachmännischer Seite wird dem „Freisinnigen“ geschrieben: Die außerordentlichen Bemühungen, die Bautätigkeit für den Wohnungsbau zu heben, haben durch ebenso außerordentliche Maßnahmen zum ersten Erfolge geführt: Es wird wieder gebaut. In irgend einem Verhältnis zum Bedürfnis ist dieses Bauen noch nicht. Die vorläufigen Bundesbeiträge sind aufgestellt, die enorm zahlreichen Anmeldungen für Beiträge konnten nicht durchwegs befriedigt werden; dies war voraussehen. Das Bauen wird dadurch nicht aufgehalten; die Notwendigkeit ist zu gewaltig. Man wird mit weiteren Bundes-Subventionen rechnen dürfen, wobei die größeren Ortschaften mit Industrie auch berücksichtigt werden sollten. Die Teilnahme des privaten Kapitals ist noch sehr unbedeutend; hier wäre ein Weg zu finden, auch dieses heran zu ziehen. Mancher Angestellte, Beamte und Arbeiter könnte jetzt ebensowohl wie in der Vorkriegszeit einer Genossenschaft beitreten; wird er auch nicht sofort zu seinem Häuschen kommen, so hat er doch Gelegenheit, sich aufs genaueste informieren zu können über das eigene Heim, das ihm winkt, über seine finanziellen Leistungen usw.

Es wird gegenwärtig schon beim Plan-Entwurf der Häuser größtmögliche Billigkeit angestrebt. Hierbei sollten aber gewisse, bei uns allgemein übliche Anschauungen über Raumgrößen, Bequemlichkeit der Treppen usw. nicht unterschätzt werden; bei Genossenschaftsbauten kann die naturgemäß erst nach Bezug der Häuser einsetzende Kritik eine ganze Kolonie miszkreditieren.

Besondere Ersparnisse sucht man auch in neueren Bauweisen. Vieles wird angepriesen und ausprobiert. Der vorsichtige Baumeister hält sich gern an alte, erprobte Materialien. Es wird aber nicht ausbleiben, daß auch hier, wie in so vielem in dieser Zeit, neue Wege eingeschlagen werden. Die Erstellung leichter Konstruktionen, leichter, doch gut isolierender Außenwände, die doch den Charakter von Massivwänden bewahren, dadurch bedingte geringe Fundamente, rasche, möglichst trockene Bauweise, dies scheint schon ein großer Schritt vorwärts zu sein. Es wird den die Baugenossenschaften und Privaten beratenden Fachleuten zufallen, hier vom Guten das Beste zu wählen.

Eine gefährliche Turmarbeit wird von dem Dachdeckergeschäft Müller & Wenzel am St. Peterturm in Zürich ausgeführt, wo durch den letzten Sturm die noch aus Schindeln bestehende Bedachung stark beschädigt wurde.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht angenommen werden.

1515. Wer übernimmt die Umarbeitung von gebrauchten, teilweise etwas defekten Hanfseilen? Offerten unter Chiffre 1515 an die Exped.

1516. Wer liefert gebrannte Hohlblocksteine? Offerten an Joh. Müller, Maurermeister, Rohrbach (Bern).

KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung aus eigener Fabrik

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Selmau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistraße 57
1414